

Capatect Sylitol-Fassadenputz NQG K



Verarbeitungsfertiger Leichtputz mit Nano-Quarzgitter-Technologie auf Sol-Silikatbasis für saubere Fassaden ohne bioziden Filmschutz in den Capatect Fassadensystemen.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	<p>Verarbeitungsfertiger, strukturierbarer Sol-Silikatputz mit Nano-Quarzgitter-Technologie. Einsetzbar als Endbeschichtung für:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Capatect-WDV-Systeme ■ Beton, unbeschichtet ■ Unterputze der Mörtelgruppe Plc, PII + PIII nach DIN 18550 T-1/DIN EN 998-1 ■ Matte, tragfähige Dispersionsfarben-Beschichtungen ■ Tragfähige mineralische Beschichtungen
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ A2-s1, d0 gemäß DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar) ■ Sehr geringer Materialverbrauch ■ Natürlicher Algen- und Pilzschutz ■ Äußerst geringe Verschmutzungsneigung durch Sol-Silikat-Technologie ■ Für mineralische und organische Untergründe ■ Sehr hohe Farbstabilität auch ohne zusätzlichen Anstrich ■ Hohe Kreidungsstabilität ■ Minimierte Ausblühneigung ■ Sehr leichtgängige Verarbeitung ■ Hoch Wasserdampfdurchlässig ■ Witterungsbeständig
Verpackung/Gebindegrößen	18 kg Eimer
Farbtöne	<p>Weiß. Einfärbung gemäß der Farbtongkarte CaparolColor oder dem Caparol 3D System ist möglich. Für maschinelle Abtönung mit Dosieranlagen von Color Express geeignet.</p> <p>Weitere Sondertöne mit HBW > 20 auf Anfrage (Hellbezugswert < 20 nicht geeignet für WDV-Systeme). Werden aus gestalterischen Gründen Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 gewünscht, sind diese durch Überstreichen mit Sylitol NQG zu erstellen.</p> <p>Eingefärbte Capatect Sylitol-Fassadenputze NQG K können aufgrund der chemischen Abbindung in Witterungsabhängigkeit gegebenenfalls wolkig aufrocknen. Dies stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und kann nicht beanstandet werden. Um Farbungleichmäßigkeiten zu vermeiden, sind eingefärbte Putzflächen zusätzlich mit Sylitol NQG im Putzfarbton zu überarbeiten.</p>
Glanzgrad	Matt
Lagerung	Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Technische Daten	Spezifisches Gewicht: ca. 1,5 g/cm ³



■ Brandverhalten:	A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1
■ Bindemittelbasis:	Acrylat-Kieselisol-Lithiumwasserglas
■ Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	W2 (mittel) nach DIN EN 1062
■ Wasserdampfdurchlässigkeit (s _d -Wert):	V ₁ (hoch) nach DIN EN 1062

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung	<p>Der Untergrund muss eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten. Nicht tragfähige Dispersionsfarben- oder Kunstharzputzbeschichtungen sowie nicht tragfähige mineralische Anstriche sind restlos zu entfernen. Festhaftende Anstriche trocken oder nass reinigen. Schimmel-, moos-, oder algenbefallenen Flächen mittels Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Mit Capatex durchwaschen und die Flächen gut trocknen lassen. Durch Industrieabgase oder Ruß verschmutzte Flächen mittels Druckwasserstrahlen mit Zusatz geeigneter Reinigungsmittel und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Nach Ausbessern von Rissen und Schadflächen mit geeignetem Material ist nach Erhärtung und Trocknung eine Fluatierung und eine Nachwaschung vorzunehmen. Bei größeren Putzausbesserungen die gesamte Fläche (Alt- und Neuputz) fluatieren und nachwaschen.</p>
Auftragsverfahren	<p>Den Putz mit einer Edelstahlkelle oder mit einer geeigneten Feinputz-Spritzmaschine vollflächig auftragen und auf Körnung abziehen. Unmittelbar danach mit einer Kunststofftraufel oder mit einem PU-Brett Kratzputze gleichmäßig rund abscheiben. Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst das Rauigkeitsprofil der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten. Beim Spritzauftrag ist besonders sorgfältig darauf zu achten, dass ein gleichmäßiger Materialauftrag erfolgt und Überlappungen an den Gerüstlagen vermieden werden. Zur Erzielung einer gleichmäßigen Struktur sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden, um Struktur-Abweichungen durch unterschiedliche „Handschriften“ zu vermeiden. Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen und nass in naß zügig durchzuarbeiten. Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen und Granulaten sind geringe Farbtenschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material gleicher Produktionsnummern verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern vorher untereinander mischen.</p>
Beschichtungsaufbau	<p>Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein.</p> <p><u>Capatect-WDVS</u></p> <p>Neue mineralische Armierungsmassen - kein Grundanstrich erforderlich.</p> <p>Durch längere Standzeit (z.B. Überwinterung) angewitterte Armierungsschichten oder bei sehr warmer und trockener Witterung mit Putzgrund 610 grundieren.</p> <p>Neue zementfreie Armierungsmasse - mit Putzgrund 610 grundieren.</p> <p><u>Unterputze der Mörtelgruppe Plc, PII und PIII</u></p> <p>Neue Putze: 2–4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Grundanstrich mit Syllitol-Minera.</p> <p>Putzoberfläche grob porös, sandend, saugend: Grundanstrich mit Syllitol-Konzentrat 111, 2 : 1 mit Wasser verdünnt. Zwischenanstrich mit Syllitol-Minera.</p> <p><u>Alte Putze</u></p> <p>Nachputzstellen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein. Auf grob porösen, saugenden, leicht sandenden Putzen erfolgt ein Grundanstrich mit OptiGrund E.L.F. Zwischenanstrich mit Putzgrund 610. Auf stark sandenden, mehrenden Putzen ein Grundanstrich mit Dupa-grund. Zwischenanstrich mit Putzgrund 610.</p> <p><u>Beton</u></p> <p>Betonflächen mit Schmutzablagerungen oder Mehlkornschicht mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Auf grob porösen, leicht sandenden bzw. saugenden Flächen erfolgt ein Grundanstrich mit OptiGrund E.L.F. Auf mehrenden Flächen ein Grundanstrich mit Dupa-grund. Zwischenanstrich mit Putzgrund 610.</p> <p><u>Mineralische Beschichtungen</u></p> <p>Festhaftende Anstriche: Trocken oder naß reinigen. Grundanstrich mit Syllitol-Minera.</p>

Nach Entfernung nicht festhaftender Anstriche:
 Grundanstrich mit Syllitol-Konzentrat 111, 2 : 1 mit Wasser verdünnt.
 Zwischenanstrich mit Syllitol-Minera.

Tragfähige, matte Dispersionsfarben-Beschichtungen

Matte, schwach saugende Beschichtungen nach einem Zwischenanstrich mit Putzgrund 610, direkt überarbeiten. Verschmutzte, kreidende Altanstriche durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Bei anderer Reinigungsart (abwaschen, abbürsten, abspritzen), ein Grundanstrich mit Dupa-grund. Zwischenanstrich mit Putzgrund 610.

Verbrauch

Produkt	Struktur	Körnung (mm)	ca. Verbrauch (kg/m ²)
Capatect Syllitol-Fassadenputz NQG K10	Kratzputz-Struktur	1,0	1,5
Capatect Syllitol-Fassadenputz NQG K20	Kratzputz-Struktur	2,0	2,3
Capatect Syllitol-Fassadenputz NQG K30	Kratzputz-Struktur	3,0	2,9
Capatect Syllitol-Fassadenputz NQG K40	Kratzputz-Struktur	4,0	3,9

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +8 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen" vom Deutschen Stuckgewerbebund.

Trocknung/Trockenzeit

Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ist der Putz nach 24 Stunden oberflächentrocken. Durchgetrocknet, belastbar und überstreichbar nach 2-3 Tagen. Der Putz trocknet durch chemische Reaktion und physikalisch, d.h. durch Verkieselung mit dem Untergrund und Verdunstung der Feuchtigkeit. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben. Zum Schutz vor Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Vorbereiten des Materials

Gebindeinhalt mit einem langsam laufenden Rührwerk gründlich aufrühren. Erforderlichenfalls zur Konsistenzregulierung mit Syllitol-Konzentrat verdünnen; Zugabe max. 2 %. Zum Umrühren keine Aluminiumquirlen verwenden, da sonst die Gefahr der Verfärbung besteht.

Hinweis

Capatect Syllitol-Fassadenputz NQG K bietet bei normaler Belastung den notwendigen Grundschutz gegen Algen und/oder Pilzbefall. Wird darüber hinaus ein weitergehender Schutz gewünscht, ist ein zweifacher Anstrich mit Syllitol NQG-W oder ThermoSan NQG ausführen.

Hinweise

Bitte beachten
(Stand bei Drucklegung)

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen. Beschichtungsstoff ist stark alkalisch. Haut und Augen sind deshalb vor Farbspritzern zu schützen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Spritzer auf Lack, Glas, Keramik, Metall, Natursteinen sofort abwaschen. Nähere Angaben - siehe Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen. EAK 080112

Produkt-Code Farben und Lacke

BSW40
M-SK01 (alt)

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
 Fax: +49 6154 71-71711
 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr. 629 · Stand: September 2017

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.